

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Band: - (1935-1936)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER KUNST ART SUISSE ARTE SVIZZERA

JULI 1935

N° 2

JUILLET 1935



WILLY WENK, BASEL

XVI. Gesamtausstellung der Gesellschaft

im Zürcher Kunsthaus

bei Anlass des 25jährigen
Bestehens des Kunsthauses
und des 70. Jubiläumsjahr
der Gesellschaft.

31. August bis 20. Oktober 1935

Einlieferungstermin: 1. August 1935

XVI^e Exposition générale de la Société

au Kunsthaus de Zurich

à l'occasion du 25^e anniversaire
du Kunsthaus et des 70 ans
de la Société.

31 août au 20 octobre 1935

Délai d'envoi des œuvres: 1^{er} août 1935

SCHWEIZER KUNST ART SUISSE - ARTE SVIZZERA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: DER ZENTRAL-VORSTAND

RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION: LE COMITÉ CENTRAL

ADMINISTRATION: A. DÉTRAZ, SECRÉT. CENTRAL, 10, AVENUE DES ALPES, NEUCHÂTEL, TÉL. 51.217
IMPRIMERIE PAUL ATTINGER S. A., AVENUE JEAN-JACQUES ROUSSEAU 7, NEUCHÂTEL

NEUCHÂTEL N° 2

JÄHRLICH 10 HEFTE
10 CAHIERS PAR AN

N° 2 JULI 1935
JUILLET 1935

INHALT — SOMMAIRE

Jahresbericht. — Protokoll der Delegiertenversammlung in Ouchy. — Protokoll der Generalversammlung in Lausanne. — Zu den Versammlungen 1935. — Rechnung. — Wettbewerb Bundesbriefarchiv in Schwyz. — Mitgliederliste. — Ausstellungen. — Illustration: auf dem Umschlag, Holzschnitt von Willy Wenk, Basel.

Procès-verbal de l'Assemblée des délégués à Ouchy. — Procès-verbal de l'Assemblée générale de Lausanne. — Les assemblées de 1935. — Comptes. — Liste de membres. — Bibliographie. — Expositions. — Illustration: sur la couverture, bois gravé de Willy Wenk, Bâle.

Jahresbericht vorgelegt an der Generalversammlung in Lausanne 30. Juni 1935.

Die schlechten Zeiten haben zum Glück auf den *Bestand* an Passivmitgliedern kaum einen Einfluss ausgeübt, da die Zahl der einbezahlten Beiträge im letzten Jahr 796 betrug, während am 30. April 1935 diese Zahl schon 752 erreichte. Hiezu kommen noch ca. 40 ausstehende Beiträge hinzu, die hoffentlich, zum Teil wenigstens, noch eingehen werden. Dabei sind 26 lebenslängliche Passivmitglieder nicht mitgerechnet, sodass die Gesamtzahl unserer Passiven immer noch 800 übersteigt. An Neuaufnahmen von Passiven sind 57 zu verzeichnen, zuerst kommt die Sektion Genf mit 18 neuen Mitgliedern, was auf besondere Tätigkeit des rührigen Präsidenten dieser Sektion zurückzuführen ist, dann Bern mit 14, Zürich mit 10, und ein lebenslängliches Mitglied, Neuchâtel 4, Aargau und Freiburg je 3 und Basel 2 Neuaufnahmen. Luzern u. St. Gallen haben je ein neues Mitglied angemeldet.

Bei den Aktiven ist der Bestand 653. Neun Aufnahmen erfolgten bei der Generalversammlung Luzern 1934. Seither gab es einige Todesfälle, Austritte und Streichungen wegen Nichtbezahlung der Beiträge seit 2 Jahren oder sogar mehr.

Die *Todesfälle*, leider meistens junger Mitglieder, waren diejenigen von Paul Tanner, Herisau, Werner Neuhaus, Lützelflüh, Hanns Welti, Zürich, François Barraud, Genf, Rudolf Hübscher, Basel, und René Lackerbauer, Melide. Auch bei den Passiven sind einige der besten verschieden, so Stadtrat Gustav Kruck in Zürich, Prof. Dr. W. Barth in Basel und Prof. Arthur Weese in Bern.